



Ortsbeirat des Ortsbezirkes
Wiesbaden-Erbenheim

über
1005

Der Magistrat

Dezernat für Soziales, Bildung,
Wohnen und Integration

Stadtrat Christoph Manjura

16 Januar 2023

Stadtteilzentrum; Gemeinwesenarbeit „Hochfeld“ (SPD)
Sitzung des Ortsbeirates Wiesbaden-Erbenheim vom 29.11.2022; TOP 6
Beschluss Nr. 0065, (Vorlagen-Nr. 22-O-12-0032)

Sehr geehrte Damen und Herren,

gerne antworte ich auf Ihre Fragen wie folgt:

1. *Im Schriftsatz des Sozialdezernenten vom 17.07.2020 wurde uns angekündigt, dass gemeinsam mit allen Akteuren des Stadtteils (darunter auch mit dem Ortsbeirat) ein bedarfsgerechtes Entwicklungs- und Handlungskonzept für die „Gemeinwesenarbeit“ erstellt werden sollte.*

Warum wurden wir im weiteren Verfahren von der Stadt weder beteiligt noch informiert?

Könnte uns das offensichtlich bereits von der Caritas als Träger ausgearbeitete und auf Räumlichkeiten in der Moabiter Straße ausgerichtete Konzept in unserer nächsten Ortsbeiratssitzung vorgestellt werden?

2. *Wann wird das Stadtteilzentrum „Erbenheim“ fertig gestellt und uneingeschränkt funktionsfähig sein?*
3. *Ist der Mietvertrag inzwischen rechtsverbindlich unterzeichnet und ist der Betrieb des Stadtteilzentrums längerfristig gesichert?*
4. *Inwieweit reichen die im städtischen Haushalt veranschlagten Zuschüsse sowie die in Aussicht gestellten Landesmittel (nach der Förderrichtlinie „Gemeinwesenarbeit“) für notwendige Investitionen und die laufenden Kosten aus?*
5. *Falls Finanzierungslücken bestehen sollten, in welcher Höhe bestehen sie und wie sollen/können sie ausgeglichen werden?*

Zu 1:

Am 9. Dezember 2020 fand ein erster Entwicklungsworkshop zur Stadtteilarbeit im Hochfeld statt. Der Ortsbeirat Erbenheim war selbstverständlich eingeladen und wurde durch Frau Gürtler vertreten. Seitdem arbeitet das Stadtteilzentrum Erbenheim an den im Workshop ermittelten Bedarfen und ist in regelmäßigem Austausch mit verschiedenen Akteur*innen und den Anwohner*innen in Erbenheim-Hochfeld.

Ein weiterer geplanter Workshop in dieser Größe konnte bisher nicht stattfinden, da es in den letzten beiden Jahren leider diverse personelle Ausfälle und Veränderungen im Stadtteilzentrum Erbenheim gab. Sobald die Planungen diesbezüglich weiter voranschreiten, wird der Ortsbeirat selbstverständlich informiert und zu dem Workshop eingeladen.

Weiterhin ist Frau Judith Rapp, Leiterin des Stadtteilzentrums, in regelmäßigem Austausch mit Frau Gürtler und hat auch bereits angeboten, in einer Ortsbeiratssitzung die Arbeit des Stadtteilzentrums vorzustellen. Dieses Angebot ist unabhängig vom Bezug der neuen Räumlichkeiten zu verstehen.

Zu 2 bis 4:

Zu Beginn nutzte das Stadtteilzentrum Erbenheim zunächst die Räumlichkeiten des KieZ mit, um umgehend mit seiner Arbeit beginnen zu können. Mittlerweile verfügt das Stadtteilzentrum über ein vielfältiges Angebot.

Die Caritas Wiesbaden-Rheingau-Taunus e. V. hat den Mietvertrag inzwischen rechtsverbindlich unterzeichnet, so dass die Räumlichkeiten voraussichtlich zum März 2023 bezogen werden können. Im Rahmen der Haushaltsverhandlungen für den Haushalt 2022/2023 habe ich mich bereits dafür eingesetzt, einen Mietkostenzuschuss aus städtischen Mitteln zu erwirken. Dieser wurde mit 18.000 Euro jährlich auch genehmigt.

Das Hochfeld in Wiesbaden-Erbenheim gehört zu den Sozialräumen mit einer hohen sozialen Bedarfslage. Mittel für die Stadtteilarbeit sind im Haushalt vorgesehen. Weiterhin wurden Landesmittel aus der „Förderrichtlinie Gemeinwesenarbeit“ beantragt und bis Ende 2024 bewilligt. Die Finanzierung der Stadtteilarbeit ist damit bis zum Ende des Förderprogramms des Landes gut abgesichert. Ich werde mich weiterhin dafür einsetzen, dass das Förderprogramm fortgesetzt wird und auch das Hochfeld weiter in der Förderung bleiben kann.

Zu 5:

Mit dem Caritasverband wurde vereinbart, dass diese außer der direkten Stadtteilarbeit auch Drittmittelakquise betreibt. Neben den bereits erwähnten Landesmitteln, die durch das Amt für Soziale Arbeit beantragt und an den Caritasverband für die Gemeinwesenarbeit im Hochfeld weitergeleitet werden, recherchiert der Caritasverband geeignete Förderprogramme und beantragt Mittel zur (Mit-)Finanzierung von Projekten. Förderprogramme, bei denen bereits erfolgreich Mittel akquiriert wurden, sind u. a. Ikea Stiftung, Aktion Mensch und Glücksspirale.

Ich teile die Auffassung des Ortsbeirats ausdrücklich, dass das Stadtteilzentrum eine wichtige Einrichtung im Hochfeld darstellt. Leider war der Start aufgrund personeller Veränderungen, aber auch bedingt durch die Pandemie, herausfordernd, insbesondere mit Blick auf die beengten Räumlichkeiten.

Trotz dieser Umstände gibt es eine vielfältige Angebotspalette, Bewohner*innen aus dem Stadtteil werden gut erreicht und die Arbeit des Stadtteilzentrums ist sehr erfolgreich und nutzbringend für den Stadtteil. Ich bin froh, dass nun größere Räumlichkeiten für die Stadtteilarbeit in einer guten Lage gefunden wurden und in diesem Jahr bezogen werden können. Ich bin überzeugt, dass die neuen Räumlichkeiten der sehr guten Arbeit weitere neue Impulse und Möglichkeiten geben werden und somit das Angebot für die Bewohner*innen des Hochfelds noch attraktiver gestaltet werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, consisting of several fluid, overlapping loops and a final horizontal stroke.